

# Drama um Liebe, Eifersucht und

Die Freilichtbühne Schwarzenburg spielt beim Schloss

**SCHWARZENBURG** – Eine eindruckliche Inszenierung vor einer einzigartigen Kulisse mit starken Schauspielerinnen und Schauspielern: Das ist «Der Glöckner» der Freilichtbühne Schwarzenburg. Wer es gesehen hat, der ist um ein besonderes Theatererlebnis reicher.

Es scheint das Jahr von Victor Hugo zu sein – zumindest beim Berner Freilichttheater. «Les Misérables» wird vor dem Berner Münster aufgeführt. Und im Schlossgarten des Schlosses Schwarzenburg wird der «Der Glöckner von Notre Dame» als Freilichtspiel gezeigt.

Zum Stück: «Der Glöckner von Notre Dame» ist eine Geschichte über eine schicksalhafte Bestimmung sowie über gesellschaftliche Bedrängnis und Würde. Aus drei männlichen Blickwinkeln wird die verhängnisvolle Hingabe zu einer Frau geschildert – einer Frau, die das Weib wie auch die Hure verkörpert und letztendlich als Hexe von der Gesellschaft verurteilt wird.

Die Frau ist die Zigeunerin Esmeralda. Sie verzaubert Jung und Alt, Edelmänner, Kirchenväter und auch den Glöckner von Notre Dame, Quasimodo. Sie verliebt sich in den Edelmann Phöbus und hilft dem Glöckner über die vom Pöbel auferlegte Narrenrolle. Selbst der Domprobst Claude Frolo begehrt das Weib verbottenweise. Und damit nimmt das verhängnisvolle Schicksal Esmeraldas seinen Lauf. Denn da es Claude Frolo nicht schafft, Esmeralda für sich zu gewinnen, treibt er sie in die Gewalt der Inquisition. Es gelingt Quasimodo, der sich ebenfalls von Esmeralda angezogen fühlt, vorübergehend in der Kathedrale Kirchenasyl für die Verehrte zu ermöglichen. Vor ihrer Hinrichtung kann er sie aber nicht retten. Das Drama nimmt seinen Lauf: Quasimodo tötet seinen Herrn Dom Frolo daraufhin. Er selbst stirbt am Grab der über alles geliebten Esmeralda.

### Kein Ende à la Disney

Obwohl das Ende der Geschichte kein «Happy End» à la Disney bietet, war das Publikum an der Premiere der Freilichtbühne Schwarzenburg begeistert. Die stehende Ovation, die Jubelrufe



Domprobst Frolo mit seinem «Hund» Quasimodo.



Quasimodo wird vom Bettlerkönig zum Clopin gekürt.



Esmeralda wird von den Schergen des Königs gefangen genommen.



# Hass eindrücklich inszeniert

Schwarzenburg noch bis am 20. August «Der Glöckner»



Die Tänzerinnen zeigen die Irrungen und Wirrungen der Geschichte.

und die Pfiffe der Begeisterung zeigten dies deutlich. Dies wohl nicht zuletzt dank der hervorragenden Leistungen der Schauspielerinnen und Schauspieler.

Das ganze Ensemble beeindruckte in den verschiedensten Rollen. Vor allem jene (Laien-)Darsteller in tragenden Rollen. Pascal Riedo als entstellter Quasimodo etwa, Eva Suter als bezaubernde Esmeralda, Marco von Gunten als verschlagener Frollo, Cöcu André Weyermann als gewiefter Bettler, Will Beutler als lautstarker Bettlerkönig und Marcel Röthlisberger als einfühlsamer Erzähler.

### Rundum stimmig

Für die tolle Inszenierung ist Regisseur Alex Truffer verantwortlich. Er beschreibt seine Inszenierung als surreal. Das Surreale ist geprägt von Tanz und Musik wie auch von der mit Baugerüsten und Holzkörpern gestalteten Bühne. Alles ist fein aufeinander abgestimmt und wirkungsvoll. Das gilt ebenso für das Lichtdesign bei den verschiedenen Szenen. Eine Besonderheit waren auch die beiden Einsätze der jungen Damen aus der Tanz-

schule «New Dance Academy» von Bern. Sie interpretierten mit ihren Einlagen die Zerrissenheit der Protagonisten und die Verstrickung von Liebe, Eifersucht und Hass gekonnt.

Die Liebe zum Detail bei diesem Freilichtspiel wird übrigens auch neben der Bühne offenbar. Im Schlosshof ist nämlich eine «Zigeunerbeiz» eingerichtet. Mit leiser Kirchenmusik, mit Öllampen auf den Holztischen wird zur Pause nicht nur für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt, sondern auch die Stimmung des Stücks aufrecht erhalten.

### Leere Stühle sind verpasste Chancen

«Der Glöckner» ist eine in allen Belangen sehr gelungene Inszenierung und gehört zu jenen Freilicht-Produktionen, die man/frau in diesem Jahr unbedingt gesehen haben sollte. Das Unverständnis über die leeren Sitze an der Premiere wich deshalb bald der Erkenntnis, dass jeder dieser Sitze eine verpasste Chance für jene ist, die das Stück noch nicht gesehen haben.

*Martin Hasler*



Esmeralda während des kurzen Kirchenasyls.

Fotos: zvg/Michael Meier

### «Der Glöckner» – die Infos

**Bearbeitung und Regie:** Alex Truffer, Choreografie: Tanja Mikhail

#### Vorstellungsdaten:

27., 28., 29. und 30. Juli sowie 2., 3., 4., 5., 8., 9., 16., 17., 19. und 20. August jeweils um 20.30 Uhr im Schlossgarten Schwarzenburg.

Die Vorstellung dauert rund zwei Stunden. Bei schlechtem Wetter fällt die Vorstellung aus, Telefon 1600-61071 gibt ab 18 Uhr Auskunft. Abendkasse: ab 19 Uhr im Schlosshof; Zigeuner kneipe ab 18.30 Uhr im Schlosshof.

#### Eintrittspreise:

35 Franken (Erwachsene), Ermässigung für Familien, Kinder und Studenten. Die Plätze sind nicht nummeriert.

#### Vorverkauf:

Bank Gantrisch Genossenschaft, Tel. 031 849 13 34

#### INFO:

[www.flbs.ch](http://www.flbs.ch)